

# Abkühlung seit 1998! Warum gibt es hierzulande Hitzerekorde aber keine Kälterekorde?

written by Josef Kowatsch, Stefan Kämpfe | 22. Juli 2015

Bild rechts: Wärmeinsel Berlin-Alexanderplatz (Foto: Bing.com). Viel Beton und wenig Grün bedeuten Aufheizung, besonders an sonnigen Sommertagen. Selbst im vieljährigen Mittel ist es hier deutlich mehr als 1°C wärmer als im ebenfalls nicht ganz unbeeinflussten Berliner Umland gleicher Höhenlage.

Die drei Wintermonate, Dezember, Januar, Februar, werden laut Temperaturstatistik des DWD schon seit fast 30 Jahren kälter, vor allem der Februar hat eine stark abnehmende Tendenz. Darauf haben wir in verschiedenen Artikeln hingewiesen, deshalb beginnt auch der Frühling mit seinen Frühblüher in Deutschland immer später, siehe <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/der-fruehling-beginnt-in-deutschland-seit-fast-drei-jahrzehnten-etwas-spaeter-warum/>

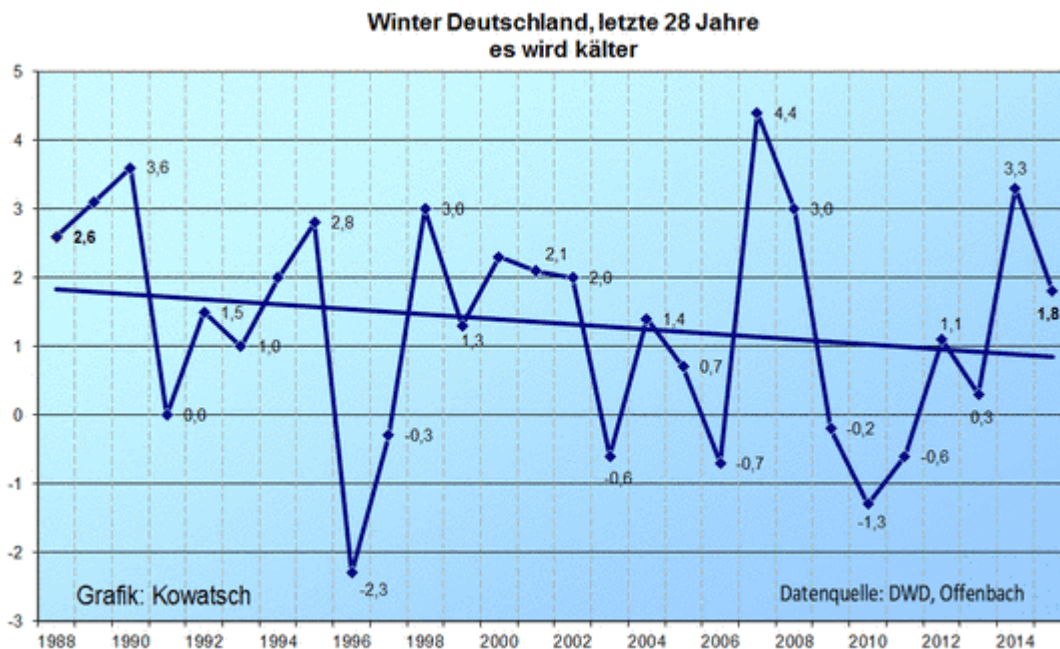


Abb.1: Die Wintertemperaturen fallen laut Angaben des DWD deutlich seit 28 Jahren, die Winter werden kälter in Deutschland.

Logischerweise müssten nun auch die Kälterekorde in Deutschland sich in den letzten 28 Jahren häufen, das ist aber nicht der Fall. Natürlich liegt es auch daran, dass an kalten Tagen keine reißerischen Sondermeldungen in den Medien erscheinen und eiskalte Tage erst gar nicht Erwähnung finden. Und die Erwärmungsgläubigen am Schreibtisch vor dem Heizkörper merken eh nichts davon.

Der eigentliche Grund der fehlenden Kälterekorde ist aber der Wärmeinseleffekt (WI): Grundsätzlich ist dieser im Sommer höher als im Winter, weil die Sonne die betonierten und asphaltierten Flächen aufheizt. Im Winter sind es hauptsächlich die Hausheizungen, der Autoverkehr und die Wärmeabgaben der Industrie und Kraftwerke, die den WI erzeugen. Also eine direkte anthropogen erzeugte Wärme

## **Fehlende Kälterekorde:**

**Den kälter werdenden Wintern, der Trend soll bis 2040 anhalten, (siehe <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/kommt-bis-2030-eine-mini-eiszeit-und-hat-die-sonne-zweidynamos/>)**

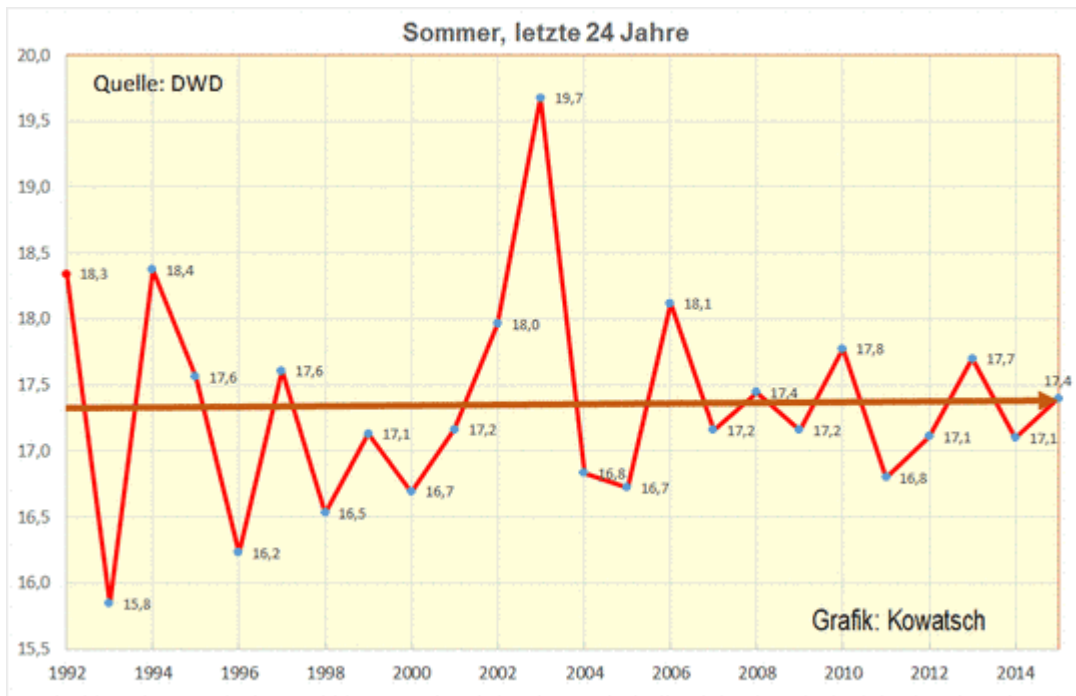
**werden wir einfach mehr Heizenergie einsetzen und somit die Kälte aus den Wohnorten –wo die Messstationen stehen- vertreiben. Kälterekorde im Januar/Februar haben in Deutschland in den Wärmeinseln in der Tat keine Chance mehr, wir heizen die Kälte bei den Messstationen einfach weg. Das ist besonders dann der Fall, wenn sich die Messstationen auch noch in der Nähe von Heizzentralen oder auf den Dächern von**

Wetterämtern befinden. In unseren früheren Artikeln über den Wärmeinseleffekt haben wir dafür genügend Beispiele gefunden und beschrieben.

## **Hitzerekorde im Sommer. Warum?**

**Trotz zunehmendem WI stagnieren die Sommertemperaturen in Deutschland seit 24 Jahren. In der freien Fläche**

# Deutschlands wird es sogar kälter.



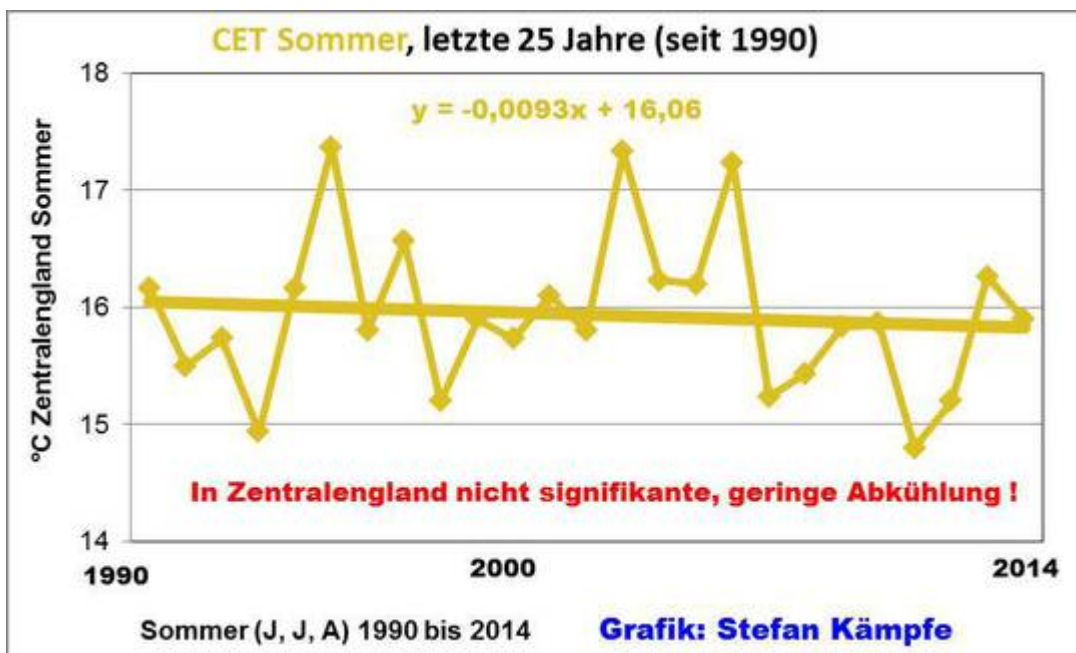
***Abb. 2: Laut Angaben des Deutschen Wetterdienstes***

***stagnieren die  
Sommertemperaturen  
seit 24 Jahren.  
Zur Jahreszeit  
Sommer gehören die  
Monate Juni/Julii  
und August. Den  
Sommer 2015 haben  
wir in der unteren  
Grafik mit 17,4C  
eingeschätzt. Die  
Daten des DWD sind***

***nicht  
wärmeinselbereinig  
t. Mit einer WI-  
Bereinigung hätten  
wir natürlich eine  
fallende  
Trendlinie.***

**Das zeigt sich  
auch andernorts -  
so in  
Zentralengland, wo**

**die Sommermittel  
seit nun schon 25  
Jahren leicht  
sinken:**



***Abb. 3: In  
Zentralengland***

**(„CET-Reihe“)**  
**kühlte sich der**  
**Sommer seit 1990**  
**geringfügig (nicht**  
**signifikant) ab-**  
**von Erwärmung**  
**jedenfalls keine**  
**Spur. Die**  
**Erklärung dafür**  
**folgt in unserem**  
**Juli- Beitrag, der**  
**zur Monatswechsel**



***Julī/August  
erscheinen wird.***

**Laut DWD nimmt die  
Zahl der heißen  
Tage, also der  
Sommertage und der  
Tropentage aber  
eindeutig zu.**

**Darauf hat ein Dr.  
Höpker von der  
Landesanstalt für**

**Umweltschutz in  
der SWR-Sendung  
„Zur Sache Baden-  
Württemberg“**

**Anfang Juli  
ausdrücklich mit  
einer Statistik  
der Messstation  
Karlsruhe  
hingewiesen. Das  
war für ihn und  
den Moderator dann**

**auch gleich der  
Beweis der sich  
fortsetzenden  
Klimaerwärmung und  
der angeblich  
immer wärmer  
werdenden Sommer.  
Unsere beiden  
Grafiken, die auf  
den DWD-Daten  
aufgebaut sind,  
wurden erst gar**

**nicht gezeigt,  
sondern als ein  
Beweis des  
Wärmerwerdens  
diente ein  
Interview über den  
heißen  
Straßenbelag auf  
der Autobahn A6  
auf einer  
Baustelle mit  
schwitzenden**

**Arbeitern. Kennt  
Dr. Höpker etwa  
die Daten des  
Deutschen  
Wetterdienstes  
nicht? Und 2030  
soll es dann in  
Baden-Württemberg  
so warm sein wie  
in der Toskana, so  
die  
furchterregende**

**Botschaft an die  
Zuschauer?**

**Furchterregend?**

**Ironischerweise**

**könnte man fragen,**

**was sollte daran**

**so schlimm sein,**

**wenn diese**

**Vorhersage stimmen**

**würde. Man könnte**

**den teuren**

**Sommerurlaub**

**endlich im eigenen  
Land verbringen.  
Das wäre doch  
wahrlich eine  
frohe Botschaft an  
die Zuschauer  
gewesen.**

**Und was uns  
verschwiegen wird:  
Im Juni 2015 war  
es zeitweise**

**empfindlich kalt,  
besonders in  
Norddeutschland  
gab es - für diese  
Jahreszeit**

**ungewöhnlich-  
mehrfach**

**Bodenfrost,  
Näheres siehe**

**unter**

**<http://www.wetteronline.de/wettertic>**



**ker?postId=post\_33  
1416 und**

**http://www.wettero  
nline.de/wettertic  
ker?postId=post\_16  
23002**

**Kehren wir zurück  
zur Frage, weshalb  
die Zahl der  
heißen Tage**

**zunimmt.**

**Antwort:**

**Weil der Juli ein  
Ausnahmemonat ist,  
er setzt seine  
Erwärmung auch  
nach 1998 fort,  
davon haben wir  
kürzlich hier bei  
EIKE berichtet.**

**Siehe hier**

**Auf die Gründe der  
sich fortsetzenden  
Julierwärmung  
werden wir in  
einem Folgeartikel  
Anfang August  
eingehen.**

**Fazit:**

**1.)**

**Obwohl**

**die**

**Winter**

**seit 28  
Jahren  
kälter  
werden,  
gibt es  
keine**

**extrem**

**kalten**

**Tage,**

**also**

**keine**

**Kältereko**

**rde mehr**

**in**

**Deutschla**

**nd, wir**

**heizen**

**die**

**extreme**

**Kälte aus**

**den**

**Wohnsiedl**

**ungen**

**raus. Die**



**einfache**

**Formel**

**lautet:**

**Mehr**

**Kälte =**

**mehr**

**Heizung .**

**2. ) Im**

**Sommer**

**gibt es**

**dafür**

**mehr**

**heiße**

**Tage,**

**weil sich**

**die**

**Wärmeinse**

**In um die  
Messstati  
onen  
ständig  
ausbreite  
n. Die**

**Kühlung**

**der Nacht**

**geht in**

**den**

**Städten**

**und**

**Wohnorten  
, dort wo  
die  
deutschen  
Messstati  
onen**

**vorwiegend  
d stehen,  
zunehmend  
verloren.**

**Josef**

**Kowatsch ,  
Naturbeob  
achter  
und  
unabhängi  
ger**



**Klimawiss  
enschaftl  
er**

**Stefan**

**Kämpfe,**

**Naturbeob  
achter  
und  
unabhängi  
ger  
Klimawiss**

**enschaftl  
er.**